

Arbeitslosenzentrum stark nachgefragt

text & foto
Matthias Dembski

Die offiziellen Arbeitslosenstatistiken sinken zwar, doch der Beratungsbedarf bei Hartz IV-Empfängern steigt: Mehr als 500 Intensiv-Beratungen hat das Arbeitslosenzentrum Tenever (ALZ) im ersten Halbjahr 2008 bereits geleistet – bei gleichzeitiger Kürzung der Finanzmittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) um 43 Prozent gegenüber 2007. Geplant und finanziert sind deshalb für das gesamte Jahr deshalb eigentlich nur 650 Beratungsgespräche von mindestens 30 Minuten Dauer.

Die personellen Kapazitäten der kirchlichen Beratungseinrichtung im Bremer Osten sind für den derzeitigen Ansturm nicht ausgelegt, doch das Team um den neuen Leiter Thomas Riebe geht die deutlich gestiegene Nachfrage offensiv an. "Eigentlich könnten wir hier rund um die Uhr öffnen und Beratungen machen", meint Antje Wagner-Ehlers, für den offenen Café-Bereich und Kulturarbeit des Arbeitslosenzentrums zuständig. "Der Bedarf wird immer größer, weil die Betroffenen immer schlechter mit der Situation klar kommen", ergänzt Thomas Riebe. "Die Anträge für Hartz IV oder für Wohngeld werden immer komplizierter. Hinzu kommt, dass viele Menschen Verständnisprobleme haben, vor allem mit der deutschen Schriftsprache." Oft seien Bescheide fehlerhaft und das Wirrwar in den Gesetzen sei groß. "Wir leisten Übersetzungsarbeit, nicht nur für Menschen mit Migrationshintergrund." Oft wird das ALZ zur Vermittlerin zwischen ALG II-Empfängern und den Ämtern. So gebe es vielfach direkte Gespräche auf dem Kleinen Dienstweg, um Lösungen zu finden. "Mit der BAGIS Ost I arbeiten wir zum Beispiel gut zusammen", berichtet Thomas Riebe. Anderswo funktionieren die Zusammenarbeit leider nicht so reibungslos.

Kampf mit den Energiekosten

Die allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten, insbesondere höhere Preise für Energie, machen ALG II-Empfängern augenblicklich stark zu schaffen. "Wer eine Stromnachzahlung hat, muss sich das buchstäblich in den Folgemonaten vom Munde absparen", weiß Thomas Riebe. Sonst droht die Abschaltung, von der nicht wenige betroffen sind. Denn im ohne

hin eng bemessene Finanzrahmen sind derartige Zusatzbelastungen nicht vorgesehen, so dass oft schlicht das Geld fehlt, die Nachzahlung zu leisten. Hier hilft das ALZ-Team bei Anträgen an die BAGIS, die Nachzahlung auf Darlehensbasis zu übernehmen.

Offenes Ohr für alle Lebensfragen

Doch das ALZ berät längst nicht nur in rechtlichen und finanziellen Fragen rund um das Arbeitslosengeld II (ALG II). Als kirchliche Einrichtung unterstützt es auch bei persönlichen Problemen und Lebensfragen. Das Themenspektrum reicht weit über Hartz IV hinaus: Vom schwer verständlichen Krankenkassenbrief, bei Mietproblemen bis zum Rentenbescheid ist das ALZ die richtige Anlaufstelle. "Die Menschen vertrauen uns, weil wir für sie und ihre Probleme ein offenes Ohr haben", freuen sich die Mitarbeitenden im ALZ.

Hier zeigt sich das kirchliche Profil der Einrichtung, die nicht über bloße gesetzliche Ansprüche informiert. "Wir versuchen immer den ganzen Menschen und seine Situation zu sehen, nicht nur einzelne Problemkreise." Neben Beratung stehen der Austausch der Betroffenen untereinander im Café-Bereich und Bildungsangebote, etwa durch Bildungsurlaube oder Fortbildungen, im Mittelpunkt. "Selbsthilfe zu ermöglichen, bleibt unser wichtigstes Ziel", sagt Thomas Riebe.

Kleines engagiertes Team

Eine Beraterstelle ist derzeit vakant, so dass sich Thomas Riebe, mit halber Stelle auch für die Geschäftsführung zuständig, und Antje Wagner-Ehlers mit 20 Stunden die Beratungsarbeit teilen. Seit Mai 2007 ist Thomas Riebe, früher im Bremer Treff tätig, beim ALZ angestellt, im Juni diesen Jahres hat der die Geschäftsführung von Gabi-Grete Kellerhoff übernommen, die in die Ruhephase ihrer Altersteilzeit gegangen ist. Hauptamtlich verstärkt wird das Team durch Gabriele Röhrig im Büro und den Ehrenamtlichen Uschi Wiesert, Herbert Junge und Michael Schmogger, die den Cafébetrieb organisieren.

Beratung nicht nur für den Stadtteil

Das ALZ ist eingebunden in das Netzwerk des Stadtteils. So gehört es zum Arbeitskreis Tenever und ist in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten. "Dass wir dort sichtbar sind, ist für unsere Arbeit sehr wichtig", betont Antje Wagner-Ehlers. Auch wenn das Arbeitslosenzentrum seinen Standort in Tenever hat, kommen Besucher längst nicht nur aus diesem Stadtteil. "Zu uns kann jeder kommen, egal woher", betont Antje Wagner-Ehlers. Da das ALZ Teil der agab (Arbeitsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger e.V.) ist, könne man auch an andere Beratungsstellen im Verbund weitervermitteln, so an Arbeit und Zukunft in Bremen-Nord. Das ALZ berät auch telefonisch. Daneben bekommen die Besucher des Arbeitslosenzentrums sowohl auf Termin, als auch ohne Voranmeldung Rat und Hilfe.

43 Prozent weniger ESF-Mittel

Im Mai hatte der Kirchentag, das Parlament der Bremischen Evangelischen Kirche, beschlossen, beim ALZ keine weiteren Kürzungen vorzunehmen. Die 43-prozentigen Kürzungen der ESF-Mittel haben die Einrichtung ohnehin schon schwer genug getroffen. "Uns geht's wie unseren Ratsuchenden: Wir leben von der Hand in den Mund und hangeln uns von Jahr zu Jahr", meint Thomas Riebe. Zusätzlich zu schaffen machen der kleinen Einrichtung auch die ständig steigenden Anforderungen, um überhaupt ESF-Mittel zu erhalten. So muss neben dem laufenden Betrieb ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut werden. Das Arbeitslosenzentrum ist weiterhin auf Spenden angewiesen, wobei Geldspenden sinnvoller sind, als Sachspenden. Viele Beratungsangebote lassen sich nur über kirchliche Honorarmittel aufrecht erhalten, denn die zur Verfügung stehenden ESF-Mittel reichen rein rechnerisch lediglich für ein halbes Jahr – beraten wird aber natürlich ganzjährig.

Offener Frühstückstreff im
Arbeitslosenzentrum Tenever

k
kontakt

Arbeitslosenzentrum Tenever



Thomas Riebe
Geschäftsführer

Wormser Strasse 9
28325 Bremen
Telefon 0421/ 40 20 68
info@alz-tenever.de

Öffnungszeiten:

MO, DI, DO 9-13 Uhr
MO, DI auch 15-17 Uhr
DO nur für Frauen 15-17 Uhr
Erwerbslosenfrühstück: DO 10-13 Uhr

www.alz-tenever.de

